



Nikoläuse

T. KRETSCHMER

Nikolaus, Rutenträger und Freudenspender aus dem hohen Norden, hat Probleme mit seiner Herkunft. Auf der 32. Welt-Nikolaus-Konferenz in Kopenhagen kam es bei drückender Hitze zwischen 132 Rotröcken aus 15 Ländern zu heftigen Auseinandersetzungen über seinen Wohnort. Finnland hatte die Teilnahme wegen des dänischen Tagungsortes schon im Vorfeld abgesagt. „Wir repräsentieren den einzigen wahren Santa Claus“, sagte der Sprecher des finnischen Nikolaus-Verbandes. Es könne sich bei der Konferenz höchstens um eine Versammlung von „Assistenten“ handeln, denn der echte hätte ganz bestimmt „keine Lust auf ein heißes Sommerfest mit Brauereibesuchen“. Die Konferenzteilnehmer konnten sich immerhin auf die weltweit gültige Postadresse aller Nikoläuse einigen: c/o Nordpol, Grönland.

Dennis Hopper, 59, Hollywood-Schauspieler und Regisseur, war bei der Verleihung des „Breaking Walls Award“ für kreative Werbespots in Berlin nicht immer bei der Sache.



A. HINSENHOFEN / VASKE

Hopper

Mehr als 300 Clips mußten die Preisrichter, darunter Filmemacherin Margarethe von Trotta, der Musiker Blixa Bargeld („Einstürzende Neubauten“) und der „Sex Pistols“-Manager Malcolm McLaren, über sich ergehen lassen. Hopper, Fotograf aus Leidenschaft, trieb sich viel lieber in der Stadt herum, beichtete in Interviews, daß er für die besten Einstellungen seines Kultfilms „Easy Rider“ hemmungslos

in amerikanischen Werbespots gewildert habe, und verknipste mehrere Filme von ein paar Pantomimen am Eingang zur Akademie der Künste. Nur einer Sehenswürdigkeit widmete er mit seiner Minox noch mehr Aufmerksamkeit: der ehemaligen Porno-Queen Ilona „Cicciolina“ Staller, die neben ihm in der Jury saß.

Manfred Stolpe, 59, Ministerpräsident von Brandenburg, muß sich einiges nachsagen lassen, keinesfalls jedoch körperliche Zurückhaltung im Marketing-Einsatz für Brandenburger Produkte. Das bewies er jetzt bei der Präsentation der angeblich „kleinsten, behindertengerechten Toilette“ durch die Firma Wall Verkehrsanlagen GmbH. „Manfred Stolpe wird die Toilette persönlich testen“, versprach die Brandenburger Firma in der Einladung. Doch nicht jedes Klo kann auf Stolpe zählen: Wenn sich der Landesvater herabläßt, dann nur „mit höchstem Benutzer- und Sicherheitskomfort und vollautomatischer Reinigung nach jeder Benutzung“. Das überzeugte sogar die Olympiastadt Atlanta: Sie orderte die Wall-City-Toiletten für ihre Besucher.

Erwin Pröll, 48, niederösterreichischer Landeshauptmann, haucht dem Uraltwitz vom „Trend zum Zweitebuch“ neues Leben ein. Ungenierte bekannte er sich öffentlich zur literarischen Abstinenz und gestand: „Ich habe in meinem Leben ein einziges Buch ganz gelesen.“ Dafür eines, das immerhin 536 Seiten hat – Karl Mays „Der Schatz im Silbersee“. Die Wiener Buchhändlerin Anna Jeller würdigte jetzt die Leseleistung des Landesvaters: Sie schaufelte das Schaufenster ihrer Buchhandlung in der Margaretenstraße frei, um dem Buch fürs Leben einen einsamen Ehrenplatz zu verschaffen.



PHOENIX

Ausstellungsexemplar „Der Schatz im Silbersee“